

# Damit es nicht so weh tut

## Schmerzmanagement in Seniorenheimen

**Prenzlauer Berg. Die Senioren-Stiftung Prenzlauer Berg hat ein „Schmerzmanagement“ eingeführt.**

Grund: Senioren leiden häufig gleich unter mehreren gesundheitlichen Beeinträchtigungen. Mit dem Schmerzmanagement können die Ursachen kompakt behandelt werden können.

### Art und Zeit der Gabe

Bei jedem älteren Menschen, der in eines der drei Heime einzieht, machen die Pflegekräfte

eine Erhebung. In einem Schmerzverlaufsbogen wird festgehalten, wie, wann und wie oft sich Schmerzen äußern und wie intensiv sie sind. Daneben wird ein Medikamentenblatt angelegt, das die Art und die Zeit der Medikamentengabe festhält. Es enthält die vom Arzt verschriebene Basismedikation und die im konkreten Fall verordnete Bedarfsmedikation fest. „Das ist zwar ein hoher Dokumentationsaufwand, aber die korrekt ausgefüllten Formulare ermöglichen den handelnden Ärzten, viel schnell-

er zu reagieren“, erklärt Anet Hanke, die Pflegedienstleiterin des Hauses Gürtelstraße 32. Das Schmerzmanagement soll zum bundesdeutschen Standard für die Pflegeeinrichtungen werden.

### Standard formuliert

Der Standard wird zurzeit in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Osnabrück entwickelt. Er wird dann in einem Qualitätshandbuch formuliert und ist für jeden Mitarbeiter verbindlich. **BW**